***Skizzen zum Unterrichtsfach Landeskunde für die 11. Klassenstufe***

***im Rahmen der bilingualen Bildung für Deutsch***



*D*



*A*

*L*



CH



*Länder*

***erarbeitet und zusammengestellt***

***von***

***László Horváth***

***2023/2024***

***Zalaegerszeg***

**19. Gedichtanalyse - Stilmittel**

[**https://www.youtube.com/watch?v=XXhD8qUW7n8&t=60s**](https://www.youtube.com/watch?v=XXhD8qUW7n8&t=60s)

**Akkumulation**

- Akkumulation kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Anhäufung.

- Man versteht darunter, dass mehrere Unterbegriffe aufgezählt wurden.

- Dadurch wird eine stärkere Bildhaftigkeit erzeugt.

- Nehmen wir mal ein Beispiel:

*"Nun ruhen alle Wälder, wie Menschen,*

*Städte und Felder."*

- Nehmen wir also eine Aufzählung von mehreren Unterbegriffen, und dadurch entsteht eine stärkere

Bildhaftigkeit durch viele Worte wie "*Wälder*", "*viele Menschen*", "*Städte*" und "*Felder*".

**Alliteration**

- Dann gibt es als zweites sehr häufiges rhetorisches Mittel die Alliteration.

- Alliteration bedeutet, dass wir eine Wiederholung der Anfangsbuchstaben haben.

Ein typisches Beispiel ist hier:

"*Milch macht müde Männer munter*."

- Hier sind fünf Worte aneinandergereiht, die alle mit "m" anfangen, und dadurch entsteht auch eine sehr

interessante Wirkung dieser Einheitlichkeit: "*Milch macht müde Männer munter*."

Das klingt toll, ist eine typische Wiederholung der Anfangsbuchstaben und auch sehr leicht zu erkennen, genauso wie das nächste rhetorische Mittel: die Anapher.

**Anapher**

- Die Anapher ist die Wiederholung eines oder mehrerer Wörter am Satz- beziehungsweise Versanfang.

- Zum Beispiel erster Vers:

"*Das Wasser schwoll*",

und zweiter Vers: "*Das Wasser rauschte*".

- Das heißt hier, hier wird eine Wiederholung von "das Wasser" in zwei untereinander liegenden Versen.

**Antithese**

- Dann gibt es die Antithese. Das ist ein Gegensatz, die Entgegenstellung von Begriffen und Gedanken. Auch ein Beispiel:

*"Was dieser heute baut, reis jener morgen ein."*

- Es gibt hier also einen ganz klaren Gegensatz, eine Entgegenstellung von Begriffen und Gedanken.

**Chiasmus**

- Und dann gibt es den Chiasmus.

- Chiasmus ist eine Überkreuzstellung, das heißt eine symmetrische Überkreuzung von syntaktisch oder bedeutungsmäßig einander entsprechenden Satzgliedern zur Verdeutlichung einer Antithese.

- Klingt jetzt sehr kompliziert, merkt euch bitte, es ist eine Überkreuzstellung und was, das im Klartext bedeutet, schauen wir uns hier in diesem Beispiel an:

*"Die Kunst ist lang und kurz ist unser Leben."*

- Wir haben also ja eine Überkreuzstellung:

- Kunst sei lang und kurz ist entsprechend das Leben. Das heißt, das ist eine Überkreuzstellung.

- Oder ein weiteres Beispiel:

*"Eng ist die Welt und das Gehirn ist weit".*

- Hier ist also die Welt eng und das Gehirn weit. Auch hier haben wir eine Überkreuzstellung, einen sogenannten Chiasmus.

**Ellipse**

- Dann gibt es die Ellipse. Das ist eine Auslassung, beziehungsweise ein Mangel.

- Das bedeutet, wir haben einen unvollständigen Satz oder die Auslassung eines Wortes beziehungsweise Satzteils.

Zum Beispiel *"Je schneller, desto besser."*

Oder *"Je früher der Abschied, desto kürzer die Qual."*

- Das heißt, hier fehlen irgendwie Wörter,wir haben einen unvollständigen Satz, "Warfrüher der Abschied" ist ja kein Satz, dafehlt ja irgendwas. "Je früher derAbschied" ist kein Satz. Das heißt, es ist ein unvollständiger Satz, irgendwie die Auslassungeines Wortes oder eines Satzteils.

**Emphase**

- Und dann gibt es die Emphase. In ihrer Emphase ist eine Verdeutlichung mit Nachdruck und Eindringlichkeit der Betonung und der Gestik. Zum Beispiel:

*"Er ist ein Mensch."*

- Das heißt, entweder ein schwacher irrender Mensch oder ein guter, edler Mensch. Also Emphase ist eine

Verdeutlichung.

- Hier wird die Aussage "Er ist ein Mensch" noch einmal klar definiert durch entweder ein schwacher irrender

Mensch oder ein guter, edler Mensch.

**Euphemismus**

- Dann gibt es den Euphemismus. Das ist eine Beschönigung, das Sprechen guter Worte übersetzt.

- Typisches Beispiel zum Beispiel, wenn man zu einer Frau sagt, sie ist *vollschlank*, anstatt dass sie *dick* ist.

- Oder *ableben* statt *sterben* oder *vorbei* für *tot*.

- All das sind Beschönigungen, die eine Tatsache anders darstellen, vielleicht mit etwas netteren Worten. Das ist Euphemismus, Sprechen guter Worte.

**Hyperbel**

- Dann gibt es die Hyperbel. Hyperbel ist eine starke Übertreibung.

- Wir kennen das vielleicht aus der Mathematik, es ist eine Vergrößerung oder Verkleinerung.

Zum Beispiel "Ein Meer von Tränen" oder "Blitzschnell".

Blitzschnell ist schneller als schnell. Also definitiv eine Übertreibung.

**Enjambement**

- Und dann haben wir als Nächstes den Zeilenumbruch. Ich spreche das jetzt einfach mal Deutsch aus.

- Ein Enjambement, Zeilenumbruch bedeutet, dass wir ein zusammenhängendes Wort wie zum Beispiel

*"Nathan der Weise"* nicht hintereinander stehen haben, sondern in zwei Zeilen beziehungsweise zwei Versen. Also zum Beispiel *"Nathan der"* in der ersten Zeile oder ersten Vers und *"Weise"* im zweiten Vers oder in der zweiten Zeile.

**Correctio**

- Dann gibt es die Correctio. Correctio ist eine Verbesserung, die Korrektur eines zu schwachen Ausdrucks. Zum Beispiel:

*"Er war von schöner, von außerordentlich schöner Gestalt."* Er war von schöner Gestalt wäre ein normaler Satz, mit einer Correctio, also mit einer Verbesserung:

"*Er war ein schöner, außerordentlich schöner Gestalt."*

Wie gesagt, die Korrektur eines zu schwachen Ausdrucks.

**Ironie**

- Und das vorletzte für dieses Video ist die Ironie. Also die Behauptung, die durchblicken lässt, dass eigentlich das Gegenteil gemeint ist.

- Zum Beispiel: *"Das hast du ja ganz toll hinbekommen."*

-Ja, also zunächst bedeutet dieser Satz ironisch, du hast das toll hinbekommen, aber man hört eben die Ironie hinter diesem Satz. Und das ist mit dem rhetorischen Mittel Ironie gemeint.

**Klimax**

- Und zu guter Letzt noch die Klimax. Die Klimax ist eine meist dreigliedrige Steigerung vom schwächeren

zum stärkeren Ausdruck.

Zum Beispiel *"Ich kam, sah und siegte."*

*„Überall gibt es Eifrige, Übereifrige und Allzueifrige“.*

- Ja, das ist eine dreigliedrige Steigerung. Meistens ist es eine dreigliedrige Steigerung, muss es nicht immer mal sein, es können auch nur zwei oder vier sein, also wir gehen immer vom schwächeren zum stärkeren Ausdruck und dann spricht man von einer Klimax.

[**https://www.youtube.com/watch?v=pxwxhxW41d0**](https://www.youtube.com/watch?v=pxwxhxW41d0)

**Metapher**

- Metapher ist wahrscheinlich das bekannteste rhetorische Mittel, das immer wieder überall vorkommt.

- Eine Metapher ist eine Bedeutungsübertragung eines Wortes oder einer Aussage auf einer Ähnlichkeitsrelation basierend.

- Das bedeutet, dass eine Metapher ein Wort, beziehungsweise ein Ausdruck ist, in übertragener Bedeutung. Das heißt, eine Metapher ist ein Sprachbild, ein verkürzter Vergleich.

- Nehmen wir uns einfach mal ein typisches Beispiel zur Metapher:

Zum Beispiel *"Mit der Stärke eines Löwen".*

- Hier ist die Stärke eines Löwen ein Sprachbild, ein verkürzter Vergleich.

Weitere Beispiele sind zum Beispiel *"Das Feuer der Liebe"* oder *"Geldwäsche"* oder *"Glühbirne"*

oder "*Wasserhahn*" oder *"Du bringst mich auf die Palme".*

- So kann man natürlich viele weitere Beispiele nennen, aber schauen wir uns nochmal die mögliche Wirkung einer Metapher an.

Die Wirkung einer Metapher ist die Veranschaulichung, die Intensivierung zum Beispiel eines Charakterzuges oder einer Figur.

**Oxymoron**

- Das nächste wichtige rhetorische Mittel ist das Oxymoron.

- Das ist eine Verbindung zweier sich logisch ausschließender Begriffe ist.

Zum Beispiel *"Die bittere Süße"*.

- Das ist eine Verbindung zweier sich logisch ausschließender Begriffe, denn Süße kann ja nicht bitter sein und bitter kann nicht süß sein.

- Das heißt, ein Oxymoron ist die Verbindung zweier sich logisch ausschließender Begriffe.

Ein weiteres Beispiel ist *"Der geliebte Feind"* oder *"Helldunkel".*

- Es kann nicht hell und gleichzeitig dunkel sein. Es kann auch nicht dunkel sein und gleichzeitig hell sein.

**Paradoxon**

- Das nächste rhetorische Mittel, das wir uns anschauen, ist das Paradoxon.

- Das ist ein Scheinwiderspruch. Das bedeutet, es weist auf eine höhere Wahrheit hin.

Zum Beispiel *„Das Leben ist der Tod, der Tod ist das Leben“* oder

„Merkwürdig, wie wenig im Ganzen die Erziehung verdirbt“.

**Parallelismus**

- Und dann gibt es den Parallelismus. Das ist die eindeutige Gleichordnung von Satzkonstruktionen.

Das bedeutet: *„Heiß ist die Liebe, kalt ist der Schnee.“*

- Wenn mir eine eindeutige Gleichordnung zweier Satzkonstruktionen gibt "heißt ist die"

und "kalt ist der".

Oder ein weiteres Beispiel *"Schnell lief er hin, langsam kam er zurück".*

- Auch das ist eine eindeutige Gleichordnung zweier Satzkonstruktionen.

- Das heißt, Parallelismus bedeutet, dass zwei Dinge im Prinzip parallel ablaufen:

*"Schnell lief er hin, langsam kam er zurück"*

- Das ist eine schnell aufeinander folgende Handlung.

**Parataxe**

- Dann gibt es die Parataxe. Die Parataxe ist die Aneinanderreihung von Hauptsätzen.

- Das heißt, ein charakteristischer Rhythmus entsteht, wie zum Beispiel:

*"Das Haus ist blau. In dem Haus leben vier Personen. Davor steht ein Auto."*

- Das heißt, es gibt drei kurze Sätze aneinandergereiht, und dadurch entsteht ein charakteristischer Rhythmus.

*"Das Haus ist blau, in dem Haus leben vier Personen, davor steht ein Auto."*

- Das versteht man unter dem Begriff Parataxe.

**Personifikation**

- Weiter geht es mit der Personifikation. Auch ein sehr, sehr wichtiges rhetorisches Mittel, das besagt, dass wir eine Vermenschlichung abstrakter Begriffe und liebloser Dinge haben, wie zum Beispiel:

"Vater Staat" oder "Die Sonne lacht".

- Die Sonne kann nicht lachen, nur Mensch kann lachen. Vater kann aber auch nicht der Staat sein.

- Das heißt, es ist eine Vermenschlichung abstrakter Begriffe.

Oder ein weiteres Beispiel *"Frau Welt".*

- Die Welt ist keine Frau, *oder "Gevatter Tod".*

**Rhetorische Frage**

- Dann gibt es natürlich auch die rhetorische Frage.

„*Kennt ihr die?“*

*-* Das war zum Beispiel eine rhetorische Frage. Ja, der war gut.

- Also die rhetorische Frage ist einemscheinbare Frage, weil keine Antwort erwartet wird.

Das heißt, wir haben eine Eindringlichkeit der Aussage.

Zum Beispiel, wenn nur du in einem Männerkreis sagst:

*"Sind wir nicht Männer?"*

Dann ist es eine rhetorische Frage. Du erwartest keine Antwort. Es ist eine scheinbare Frage, wie

gesagt, eine Antwort wird hier nicht erwartet.

Oder *"Wer glaubt das denn noch?"*

Ja, das ist auch eine rhetorische Frage. Es wird keine direkte Antwort erwartet.

**Vergleich**

- Dann kann man natürlich auch etwas vergleichen. Der Vergleich. Das ist die Verbindung des gemeinsamen Gehalts zweier Bereiche.

- Klingt komplizierter, als es ist. Es besagt nur, wenn du hast

„ein Mann wie ein Baum“,

dann ist wie hier der Vergleich ein Mann wie ein Baum, das ist ein Vergleich.

Oder ein weiteres Beispiel, *"Er ist für mich wie ein Fels in der Brandung".*

Auch das ist ein Vergleich, er ist für mich das, und dann kommt der Vergleich "*Fels in der Brandung*".

**Wiederholung**

- Dann kann man natürlich auch etwas wiederholen.

- Die Wiederholung ist auch eine rhetorische Figur und diese dient dazu, dass wir eine Steigerung der Eindringlichkeit haben.

Beispiel*: "O Mutter! Was ist Seligkeit? O, Mutter! Was ist Hölle".*

„*O Mutter“* ist hier die Wiederholung, und dadurch wird *"O Mutter"* gesteigert und entsteht eine Eindringlichkeit vom Begriff *" O, Mutter!".*

**Symbole**

- Dann gibt es natürlich auch Symbole. Ein Symbol ist ein Sinnbild, das über sich hinaus auf etwas Allgemeines verweist.

Zum Beispiel *Taube für Frieden* oder *Krone für Macht*.

- Das sind Symbole, ein Sinnbild für eine bestimmte Bezeichnung, zum Beispiel *Taube für Frieden*. Das ist

ein Symbol, ein Sinnbild.

**Wortspiele**

- Dann gibt es natürlich auch Wortspiele. Wortspiele sind eine Zusammenstellung gleichlautender oder ähnlicher Wörter von verschiedener oder entgegengesetzter Bedeutung.

- Dadurch entsteht Irritation. Das heißt, man denkt über das bestimmte Thema nach. Nehmen wir ein Beispiel:

*"Der Rheinstrom ist geworden zu einem Peinstrom".*

- Hier haben ein Wortspiel "Reinstrom reimt sich auf Peinstrom", und das führt eben dazu, dass man mal darüber nachdenkt, was es mit "Peinstrom" gemeint.

**Pleonasmus**

- Der Pleonasmus ist die Wiederholung eines charakteristischen Merkmals.

Zum Beispiel *"nasser Regen"* oder *"Regen ist immer nass".*

- Das heißt, nass ist hier die Wiederholung von Regen, die Wiederholung eines charakteristischen Merkmals.

Genauso wie zum Beispiel *"weiße Milch".*

- Milch ist immer weiß, wenn sie gesund zumindest ist.

- Dann haben wir ein Pleonasmus, wieder die Wiederholung eines Merkmales.

**Phrase**

- Die Phrase ist ein wortreiches, leeres Gerede. Dadurch entsteht Zeitgewinn und durch diesen Zeitgewinn ist man abgelenkt und dadurch kann man zum Beispiel Unkenntnis überspielen.

Eine coole Sache übrigens, ein Beispiel: *"ich sag mal",*

oder ein weiteres Beispiel *"ja, oder so".*

- Das ist leeres Gerede, dadurch entsteht Zeit, aber es ist eben kein Inhalt zu finden, und das nennt man Phrase.

**Wortschatz**

**Akkumulation**

e Akkumulation halmozás

e Anhäufung halmozás

r Unterbegriff,-e alárendelt fogalom

auf/zählen, -te, h. ge-t felsorol

e Bildhaftigkeit képszerűség

erzeugen, -te, h. –t teremt

**Alliteration**

aneinandergereiht egymás mellett sorakozó

**Anapher**

e Anapher,-n anafora (a verssorok elején

visszatérő szó, szócsoport)

**Antithese**

r Gegensatz,-¨e ellentét

e Entgegenstellung,-en szembeállítás

**Chiasmus**

r Chiasmus tükörképes, keresztező

elhelyezés

e Überkreuzung keresztezés

syntaktisch mondattani, nyelvtani

bedeutungsmäßig jelentés szerint

s Satzglied,-er mondatrész

e Verdeutlichung megvilágítás, elmagyarázás

**Ellipse**

e Ellipse kihagyás

e Auslassung kihagyás

r Mangel hiány

unvollständig hiányos

r Satzteil,-e mondatrész

**Emphase**

e Emphase,-n kiemelés, hangsúlyozás

r Nachdruck nyomatékosítás

e Eindringlichkeit nyomatékosítás

**Euphemismus**

r Euphemismus szépítő megfogalmazás

e Beschönigung vmi megszépítése

ab/leben, -te, i. ge-t meghal

**Hyperbel**

e Hyperbel,-n túlzás

e Übertreibung túlzás

e Vergrößerung nagyítás

e Verkleinerung kicsinyítés

**Enjambement**

s Enjambement,-s áthajlás

r Zeilenumbruch sortörés

**Correctico**

e Correctico pontosítás, javítás

**Ironie**

durchblicken, -te, h. –t átlát

s Gegenteil,-e vmi ellenkezője, ellentéte

hin/bekommen, bekam hin,

h. hinbekommen sikeresen megold, megcsinál

**Klimax**

e Klimax fokozás

dreigliedrig három részből álló

e Steigerung fokozás

eifrig buzgó

**Metapher**

e Metapher,-n metafora=összevont hasonlat

e Bedeutungsübertragung,-en jelentésátvitel

e Ähnlichkeitsrelation,-en hasonlóság

viszony/kapcsolat

übertragene Bedeutung átvitt értelem

s Sprachbild,-er nyelvi kép, szókép

r Charakterzug,-¨e jellemvonás

**Oxymoron**

s Oxymoron, e Oxymora két ellentétes jelentés

összekapcsolása

e Verbindung összekapcsolás

ausschließend kizáró

**Paradoxon**

s Paradoxon, Paradoxa látszólagos ellentmondás

r Scheinwiderspruch, -¨e látszólagos ellentmondás

hin/weisen, wies hin,

h. hingewiesen auf+A utal vmire

merkwürdig furcsa, különös

**Parallelismus**

r Parallelismus párhuzam, összehasonlítás

e Gleichordnung egyenrangúság

e Handlung cselekvés

**Parataxe**

e Parataxe főmondatok mellérendelése

e Aneinanderreihung egymás melletti felsorolás

**Personifikation**

e Personifikation megszemélyesítés

e Vermenschlichung megszemélyesítés

**Rhetorische Frage**

e rhetorische Frage költői kérdés

e Eindringlichkeit nyomatékosság

**Vergleich**

r Vergleich összehasonlítás

r Gehalt tartalom

**Wiederholung**

e Wiederholung ismétlés

e Steigerung fokozás

**Symbole**

s Symbol,-e szimbólum, jelkép

s Sinnbild,-er jelkép, szimbólum

über sich hinaus magán kívül

verweisen, verwies,

h. verwiesen auf+A vmire utal

**Wortspiele**

s Wortspiel, -e szójáték

e Zusammenstellung összeállítás

gleichlautend azonos, megegyező

entgegengesetzt ellentétes

**Pleonasmus**

r Pleonasmusszinonímahalmozás

s Merkmal,-e ismertetőjegy, tulajdonság

**Phrase**

e Phrase,-n sallang, üres beszéd

s Gerede fecsegés, szóbeszéd

r Zeitgewinn nyert idő

e Unkenntnis,-se tudatlanság

überspielen, -te, h. –t túljátszani mit

**Übungen**

**Übung – Stilmittel – Quiz**

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/lyrik/wochenplanarbeit-lyrik-klasse-7-und-8/uebung-zu-den-stilmitteln>

**Übung – Stilmittel – Quiz**

<https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/interpretation/stilmittel/05_stilmittel_interpretation.htm>

**Übung – Stilmittel – Quiz**

<https://www.schlaukopf.de/gymnasium/oberstufe/deutsch/stilmittel#q=257491>

**Übung – Stilmittel – Quiz**

<https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/gedichtinterpretation/aufbau_interpretation/30_stilmittel_gedichtinterpretation_uebungen.htm>